

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1830

36 (4.5.1830)

Großherzoglich Badisches
A n z e i g e b l a t t
für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 36. Dienstag den 4. Mai 1830.

Mit großherzoglich badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Mannheim. In Folge erhaltener Requisition königlicher Criminal-Commission zu Coblenz bringen wir nachstehenden Steckbrief zur öffentlichen Kenntniß. Mannheim den 29. April 1830.

Großb. Stadttamt.
Wundt.

In der Nacht vom 26. zum 27. c. sind die unten signalisirten vier Verbrecher mittelst gewaltsamen Ausbruchs aus dem hiesigen Gefängniß entwichen. Da sie der öffentlichen Sicherheit sehr gefährlich sind, werden sämtliche Justiz- und Polizei- Behörden ersucht, ein wachsames Auge auf sie halten zu lassen, und im Betretungsfalle hierher führen lassen zu wollen. Coblenz den 27. April 1830.

Königl. Criminal-Commission.
Müller, Landgerichtsrath.

Personbeschreibung

1) des Ludwig Bräunlinger von Kröffelbach, Kreis Braunfels.

Derselbe ist evangelischer Religion, 22 Jahre alt, 5' 5" groß, hat blonde Haare, hohe Stirne, dunkel blonde Augenbraunen, blaue Augen, stumpfe Nase, kleinen Mund, entstehenden Bart, gute Zähne, spitzes Kinn, runde Gesichtsbildung, blasse Gesichtsfarbe, mittlere Gestalt und deutsche Sprache.

Bekleidung: dunkelblaues Kamisol, blaue Hosen, blaue Mütze mit rothen Streifen ohne Schirm.

2) des Friedrich Stamm von Dorlar, Kreis Wehlart.

Derselbe ist evangelischer Religion, 22 Jahre alt, 5' 4" groß, hat braune Haare, bedeckte breite Stirne, braune Augenbraunen, blaue Augen, große Nase, großen Mund, schwarzbraunen Bart, gute Zähne, rundes Kinn, runde Gesichtsbildung, bräunliche Gesichtsfarbe, mittlere Gestalt und deutsche Sprache.

Bekleidung: graue Jacke, graue Hosen, und graue Mütze ohne Schirm.

3) des Peter Burkard von Münster bei Höchst im Nassauischen.

Derselbe ist katholischer Religion, 22 Jahre alt, 5' 6½" groß, hat dunkel blonde Haare, hohe Stirne, blonde Augenbraunen, braune Augen, aufgestutzte und spitze Nase, gewöhnlichen Mund, entstehenden Bart, gute Zähne, rundes Kinn, ovale Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, schlanke Gestalt und deutsche Sprache. Besondere Kennzeichen: einen wilden Blick.

Bekleidung: blau leinenen Kittel, graue tuchene Hosen und Schuhe.

4) des Franz Gerhards von Dünenbusch im Kreis Altentkirchen.

Derselbe ist evangelischer Religion, 29 Jahre alt, 5' 3½" groß, hat dunkelbraune Haare, bedeckte Stirn, braune Augenbraunen, blaue Augen, gewöhnliche Nase, gewöhnlichen Mund, braunen Bart, gute Zähne, rundes Kinn, ovale Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, untersetzte Gestalt und deutsche Sprache. Besondere Kennzeichen: eingefallene Backen und vorstehende Backenknochen.

Bekleidung: blau tuchene Jacke, leinene Hosen und Mütze mit Schirm.

Die königliche Regierung verspricht für das Einfangen des Burkard und Gerhards für jeden 25 Thaler.

Mannheim. Nachstehenden Steckbrief bringen wir in Folge erhaltener Requisition des königlich bayerischen Untersuchungs-Richters am Bezirks-Gerichte zu Kaiserslautern zur öffentlichen Kenntniß. Mannheim den 28. April 1830.

Großherzogl. Stadtamt.
W u n d t.

Nachbeschriebene Individuen, als:

1) Heinrich Weirner, Maurer in Pfalz-Nauweiler wohnhaft. 2) Peter Horneck, Korbmacher aus Ramstein gebürtig, welche wegen eines in der Gemeinde Quirnbach zum Nachtheile der dortigen Wittwe Müller verübten Gold- und Effektdiebstahles mit Einsteigen und Einbruche verhaftet worden, sind in der Nacht vom 21. auf den 22. dieses Monats aus dem Dépotause in Landstuhl entwichen.

Sämmtliche Polizei- und Gerichtsbehörden des In- und Auslandes werden anmit ersucht, den Entwichenen nachzuspüren und dieselben im Veretungsfalle vor die unterzeichnete Behörde führen zu lassen.

Personbeschreibung.

1) Des Heinrich Weirner. Derselbe ist 49 Jahre alt, ungefähr 5' 5" groß, hat schwarzbraune Haare, hohe Stirne, schwarzbraune Augenbraunen, schwarzbraune Augen, mittelmäßige Nase, mittelmäßigen Mund, schwarzen Bart, spitzes Kinn; längliches Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe und untersezt von Körperbau. Besondere Kennzeichen: hat 4 bis 5 Wunden auf dem Kopfe, die noch nicht vernarbt sind.

Bekleidung: Derselbe trug bei seiner Entweichung weißleinene Hosen, die abgetragen und von vorne verschmutzt waren, ein dunkelblau tuchenes Oberwamms und ein gestricktes Unterwamms.

2) Des Peter Horneck. Derselbe ist 26 Jahre alt, ungefähr 5' 8" groß, hat schwarze Haare, hohe Stirne, schwarze Augenbraunen, schwarze Augen, kleine und etwas dicke Nase, großen Mund, schwarzen

Bart, rundes Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe und untersezt von Körperbau. Besondere Kennzeichen: hat eine raube aber nicht starke Stimme, und pflegt stark Tabak zu rauchen.

Bekleidung: Derselbe trug bei seiner Entweichung eine dunkelblau tuchene abgetragene Ruffenkappe mit ledernem Schirme und ein dunkelblaues Wamms. Kaiserslautern den 24. April 1830.

Der Untersuchungsrichter am königl. bayer. Bezirksgerichte zu Kaiserslautern im Rheinkreise.

Fr d. Birnbau m.

Rheinbischofsheim. (Edictal-Ladung.) Friedrich Meyer, ein Kiefer und Bierbrauer von Langensteinbach, welcher wegen verschiedener, zum Theil qualificirten Diebstählen dahier in Untersuchung gestanden, aber aus dem Untersuchungs-Arrest flüchtig geworden ist und sich des, bei dieser Gelegenheit Statt gehabten, Diebstahls von ein Paar Stiefeln verdächtig gemacht hat, wird in Gemäßheit einer Verfügung des Großh. hochpreislichen Hofgerichts zu Rastadt vom 23. d. M. No. 1512. aufgefordert, sich binnen

Sechs Wochen

dahier zu stellen und sich sowohl auf die, ihm schon bekannte, Anschuldigung der früheren, zum Theil qualificirten Diebstähle, als auch auf die Anschuldigung der, bei seiner Flucht Statt gehabten Stiefelentwendung zu verantworten, widrigenfalls das Rechtliche gegen ihn erkannt werden solle.

Zugleich ersucht man die Großh. Polizeibehörden um Fahndung auf diesen gefährlichen Burschen, dessen Signalement angefügt wird.

Personbeschreibung.

Derselbe ist 31 Jahre alt, 5' 7" groß, hat starken Körperbau, langes Gesicht, rundes Kinn, kleinen Mund, aufgeworfene Unterlippe, aufgestülpte und lange Nase, blasse Gesichtsfarbe, braune und stracke Haare, graue Augen, braunen Backenbart und gute Zähne. Besondere Kennzeichen: über die Nase und Stirne Sommersprossen; er spricht schnell und öfters unverständlich.

Bei seiner Entweichung am 9. d. M. trug er schwarze manchesterne Pantalons mit Schlagsäcken und mit Riemen vom nämlichen Zeuge

zu einer Schnalle gerichtet, ein schwarzes manchernes Kamisol, eine wollene Weste mit rothen, blauen und gelben Querstreifen, ein kattunenes Halstuch mit gelbem Boden und roth gedruckten Blumen und Kranz, eine dunkelblaue tuchene Kappe mit Quaste und ledernem Schild; die gestohlenen Sumarows Stiefel mit hohen Absätzen und Eisen, durch die braune lederne Fütterung, worauf sich die Zahl 5 oder 7 befindet, kennlich, wird er, da sie ihm nicht anpassen dürften, wahrscheinlich verkauft oder vertauscht haben.

Rheinbischhofheim den 26. April 1830.

Großherzogl. Bezirksamt.

Jägerschmid.

Eberbach. Der untenbeschriebene wegen Wilderei und Verwundung eines Jägerburschen dahier in Verhaft gewesene Adam Wölker ist in der verfloffenen Nacht, nach Erbrechung seines Gefängnisses, entwichen, wovon wir sämtliche Polizei-Behörden mit dem dienstfreundschaflichen Ersuchen benachrichtigen, auf denselben fahnden und ihn im Betretungsfalle wohl verwahrt an uns abliefern lassen zu wollen. Eberbach den 27. April 1830.

Personbeschreibung.

Adam Wölker, verheiratheter Steinhauer von der Kordelsbütte bei Rothenberg, Gr. Hess. Landgerichts Freienstein, ist ungefähr 45 Jahre alt, 5' 5" groß, hat schwarzbraune Haare, schwarze Augen, ovales Gesicht, bleiche Gesichtsfarbe und einen starken untersehten Körperbau; er trug bei seiner Entweichung einen blau und weißgestreiften leinenen Wamms eben solche Hosen, welche vom Schenkel bis zur Kniekehle ausgeschnitten sind, ein schwarzes Halstuch und Stiefel.

Großherzogl. Bezirksamt.

Dr. Fauth.

Vdt. Filzinger.

[36]¹ Pforzheim. [Aufruf] Michel Eisenmann von Weiler, unerlaubt von Hause abwesend, und zum Kriegsdienst bei der Kon- scription für 1830 berufen, wird vorgeladen, innerhalb sechs Wochen dahier sich zu stellen und wegen Entweichung sich zu verantworten, oder die gesetzliche Strafe wird gegen ihn aus-

gesprochen werden. Pforzheim den 19. April 1830.

Großherzogl. Oberamt.

Deimling.

Bretten. Die bei der Aushebung pro 1830 ausgebliebenen Conscriptiionspflichtigen Joseph Lorenz von Eickingen und Johann Friedrich Eichrodt von da werden andurch auf- gefordert, binnen 6 Wochen dahier zu erschei- nen und sich über ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, da sie sonst als Refractairs angesehen und nach den bestehenden Gesetzen werden be- handelt werden. Bretten den 27. April 1830.

Großherzogl. Bezirksamt.

ErteL.

[34]³ Lörrach. Im weitem Verfolge der Untersuchung wegen des in der Nacht vom 7. auf den 8. Jan. d. J. an Müller Pfaff zu Weil verübten Pferdediebstahls, worüber wir unterm 24. desselben Monats Steckbriefe er- lassen haben, hat sich jetzt ergeben, daß der des Diebstahls höchst verdächtige Bursche nicht Joseph Wetter von Kommingen, Amts Blumensfeld, sondern Joseph Frei von Ewatingen, Amts Bonndorf, ist, und sich in dem Dienste bei Müller Pfaff zu Weil bloß den falschen Namen »Joseph Wetter von Kommin- gen« beigelegt hat, auf welchen Namen der Heimathschein lautete, den er bei sich führte.

Dieser Joseph Frei von Ewatingen ist noch nicht beigegeben, weshalb wir Obiges zum Behuf der weitem Fahndung mit dem Be- merken öffentlich bekannt machen, daß das Signalement des Joseph Frei dasselbe ist, welches wir in dem allegirten Ausschreiben mitgetheilt haben. Lörrach den 21. April 1830.

Großherz. Bezirksamt.

Deurer.

Schilling.

[35]² Gerlachshausen. Am 31. März, Mittags von 1 bis 2 Uhr wurden dem Jo- hann Holler von Königshofen nachfolgende Gegenstände entwendet:

110 fl. baares Geld, bestehend in sechs- kreuzersücken, 2 Rollen in Kronenthalern und Viertels- und halbe Kronenthaler.

1 silberne Sacluhr im Werth von 5 fl.

75 Ellen flächseues Tuch in 3 Stücken bestehend, im Werth von 18 fl. 45 kr.

12 Pfund gedörrtes Schweinefleisch.
Wir bringen diesen Diebstahl zur Fahndung auf diese Gegenstände und den noch unbekanntem Thäter zur öffentlichen Kenntniß.
Gerlachshausen den 22. April 1830.

Großh. Bezirksamt.

Leiblein.

[36]¹ Eppingen. In dem diesseitigen Bezirk fehlt de. malen ein geprüfter Thierarzt, und diejenigen Individuen, welche Lust haben, diese Stelle, womit jedoch kein fixer Gehalt verbunden ist — zu übernehmen, werden aufgefordert, sich binnen 4 Wochen mit Vorlegung ihrer Zeugnisse dahier zu melden.
Eppingen den 19. April 1830.

Großh. Bezirksamt.

Ortallo.

[36]¹ Mosbach. Der Bürger und beabschiedete Unteroffizier Johann Christoph Reimuth von Mosbach ist heute bis zur Wiederherstellung des Erquenten Georg Helm von da an dessen Stelle verpflichtet worden.
Mosbach den 28. April 1830.

Großherzogl. Bezirksamt.

Peter.

Vdt. Beierlein.

[36]¹ Mosbach. Joseph Hauf von Mosbach wird andurch mit Bezug auf unser Aus schreiben vom 14. Juni 1828, No. 13,288, für verschollen erklärt.
Mosbach den 27. April 1830.

Großh. Bezirksamt.

Peter.

Vdt. Beierlein.

Untergegerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen: Aus dem
Stadts u. Landamt Wertheim.

[34]² zu Rembach, an die in Sant er-

kannten Michael Hörner'schen Eheleute, auf Mittwoch den 19. Mai, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Wertheim.

Amt Mosbach.

[34]³ zu Müstenbach, an den in Sant erkannten Georg Adam Metzger, auf Mittwoch den 12. Mai, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Mosbach.

Bezirksamt Forberg.

[35]² zu Unterschüpf, an Christoph Streitberger's Wittwe, auf Donnerstag den 27. Mai, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Forberg.

Bezirksamt Schwellingen.

[35]² zu Neckarau, an das in Sant erkannte Vermögen des verstorbenen Johann Werden, auf Dienstag den 25. Mai, Nachmittags 2 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Schwellingen.

Bezirksamt Eppingen.

[35]² Eppingen. Es haben die verheiratheten Bürger

Friedrich Roos und

Joseph Streckfuß von Eppingen,

Sebastian Wahl und

Amor Luz von Rohrbach,

dann die ledige Katharine Nonnenmacher von Sulzfeld,

die Erlaubniß erhalten, nach Amerika auszuwandern.

Deren sämmtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, bei der in hiesiger Amtskanzlei bis Dienstag den 18. Mai, früh 8 Uhr, stattfindenden Schuldenliquidation ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie dahier damit abgewiesen werden.
Eppingen den 24. April 1830.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ortallo.

Bezirksamt Buchen.

[36]¹ zu Buchen, an die in Sant erkannte Verlassenschaft des Peter Magnus Wolf, auf Donnerstag den 27. Mai, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Buchen.

[36]¹ zu Mudau, an den in Sant erkannten Johann Adam Rottermann, auf Mittwoch den 26. Mai, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Buchen.

Oberamt Bruchsal.

[36]¹ zu Destrungen, an den in Gant erkannten Nachlaß des verstorbenen Johann Martin Hammer, auf Donnerstag den 13. Mai, früh 8 Uhr, auf der D. Amtskanzlei zu Bruchsal.

Oberamt Heidelberg.

[36]¹ zu Dossenheim, an den in Gant erkannten Georg Schork, auf Mittwoch den 12. Mai, früh 8 Uhr, auf der D. Amtskanzlei zu Heidelberg.

Amt Ladenburg.

[36]¹ zu Schriesheim, an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des verlebten Michael Seidenabel, auf Mittwoch den 21. Juli, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Ladenburg.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Kaution wird ausgeliefert werden: Aus dem

Bezirksamt Weinheim.

[34]³ von Weinheim, der ledige Philipp Gerlach, welcher im Jahr 1808 oder 1809 als Chirurg in die russische Krimm gegangen ist, ohne seither Kunde von sich zu geben, dessen Vermögen in 137 fl. 56 kr. besteht.

Versteigerungen.

[36] Mannheim. Mittwochs den 19. Mai, Vormittags 10 Uhr, wird in Lit. C 7 No. 4 dahier das Reinigen der Militärhospitals-Wäsche pro 1. Juni 1830/31 an den Wenigstnehmenden in Alford begeben werden.

Eine Hauptbedingung der Versteigerung ist, daß jeder Steigerungslustige, ehe ein Gebot von ihm angenommen wird, entweder einen sichern Bürgen, oder eine gerichtliche Kaution, für den Betrag von 1000 fl. nachweisen muß. Mannheim den 29. April 1830.

Großh. Militärhospitals-Verwaltung.
Reiff.

[36] Mannheim. Dienstags den 18. Mai, Vormittags 9 Uhr, wird der vom 1. Juni 1830/31 in den hiesigen Kasernen und Wachthäusern sich ergebende Dung bei unterzeichneter Stelle an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Für die Steigerungssumme muß entweder sichere Bürgschaft gestellt oder gerichtliche Kaution eingelegt werden. Mannheim den 28. April 1830.

Großh. Kasernenverwaltung.
Reiff.

[36] Mannheim. Montags den 17. Mai, Vormittags 9 Uhr, wird in diesseitigem Geschäftszimmer die Reinigung der Kasernenwäsche für das Etatsjahr 1830/31 an den Wenigstnehmenden in Alford begeben werden.

Eine Hauptbedingung der Abstreichsverhandlung ist, daß der Alfordant eine gerichtliche Kaution oder sichere Bürgschaft für die zur Reinigung empfangenen Gegenstände zu stellen hat. Mannheim den 28. April 1830.

Großh. Kasernenverwaltung.
Reiff.

[36]¹ Gerlachsheim. Montag den 24. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr sollen die nachbenannten der Gemeinde Königshofen (an der Lauder) zuziehenden Realitäten, auf 4 bis 6 Jahre, je nachdem sich Liebhaber einfinden werden, zusammen verpachtet werden, als:

1) Ein zweistöckiges Mühlgebäude mit Scheuer, Stallung, Hofplatz und Garten dabei. In ersterm befinden sich zwei Fruchtmahlgänge, ein Gerbgang, dann ein Gipsmahlgang, nebst der nöthigen Wohnung. Alles dieses bisher unter dem Namen der Stadtmühle bekannt.

2) Der ganze Gipsbruch, nemlich sowohl der Theil, den die Gemeinde bisher schon hatte, als auch jener des bisherigen Müllers, Johann Hofmann.

3) 2½ Morgen Wiesen, guter Qualität und 1 Morgen Acker von giebigem Ertrage.

Die Mühle liegt nahe an der Stadt und kann somit bequemer als die Andern besucht werden, der es auch noch niemals am nöthigen Wasser mangelte.

Besondern Vortheil gewährt aber der Gipsbruch, wie derselbe jetzt vereinigt ist, der nach

dem Befand von Sachverständigen eine uner-
schöpfliche Ausbeute zu enthalten scheint.

Die Pachtbedingungen so wie die Objekte
können durch Nachfrage bei dem Stadivor-
stände zu Königshofen täglich eingesehen, wer-
den aber auch am Steigerungstage bekannt
gemacht werden. Im Voraus aber wird hier
bemerkt, daß sich Pächter vor Annahme ihrer
Gebote mit obrigkeitlich beglaubigten Zeug-
nissen über hinlängliches Vermögen auszuwei-
sen oder Bürgschaft zu stellen haben.

Gerlachshausen den 29. April 1830.

Großh. Amtsrevisorat.

Sayer.

[34]² Neudenau. [Fruchtversteigerung.]
Donnerstag den 13. Mai, Mittags ein Uhr,
werden im Gasthaus zum Lamm in Neudenau
öffentlich versteigert:

60 Malt. Korn,

200 » Spelz,

40 » Hafer,

unter dem Vortheil von Frohndfahren in einem
Umkreis von 2 Stunden. Neudenau den 23.
April 1830.

Das standesherrl. Rentamt.

Wilhelmi.

Heidelberg. Aus dem herrschaftlichen
Walddistrikt Gärtnerberg im Revier Schö-
nau sollen am 12. Mai, früh 9 Uhr, bei gu-
tem Wetter im Walde, bei schlechter Wit-
terung aber im Wirthshause zum Löwen in
Schönau 233½ Malt. Eichen- und Buchen-
holz nebst 6 Loosen Reifig und 6 zu Nutz-
und Bauholz geeignete Eichstämme versteigert
werden.

Indem man die Kauflustigen zur Anwohnung
hiermit einladet, bemerkt man denselben zu-
gleich, daß entweder gleich baare Zahlung geleis-
tet oder ein fester inländischer Bürge gestellt
werden muß, welcher sich, wie auch der Stei-
ger selbst, durch ein obrigkeitliches Attestat,
hinsichtlich seiner Zahlungsfähigkeit, muß aus-
weisen können. Heidelberg den 29. April 1830.

Großherzogliches Forstamt.

v. Steube.

[33]² Lauberbischofsheim. Da sich
bis Michaelis als den 29. September d. J.
der Gemeindschäferpacht zu Zimpfingen en-
digt, so wird zur Verpachtung der Schäfer-
rei auf weitere 9 Jahre Tagfahrt auf

Montag den 24. Mai, Vormittags

9 Uhr,

auf dem Rathhause in Zimpfingen anberaumt,
wozu die Liebhaber anmit eingeladen werden,
wobei jedoch bemerkt wird, daß sich letztere
mit Leumunds- und Vermögenszeugnissen
auszuweisen haben. Die genannte Schäferei
kann mit 160 Stück Schafen beschlagen
werden.

Das Ortsgericht ist mit der Pachtverges-
ung beauftragt, bei welchem die nähern Be-
dingnisse erfragt werden können. Lauberbi-
schofsheim den 15. April 1830.

Großh. Bezirksamt.

Dreyer.

[36]² Neckargemünd. [Die Baurepa-
rationen pro 1830/31 im Verrechnungsbezirk,
und deren Versteigerung betr.] Freitag den
14. Mai, gegen 1 Uhr des Nachmittags,
werden im Gasthaus zur Pfalz dahier die Re-
parationen in den herrschaftlichen Orten, und
zwar in Bezug auf die Ueberschläge nach den
einzelnen Handwerken vorgenommen werden:

1. Uglasterhausen.

	fl.	fr.
Im Pfarrhause		
Maurerarbeit	32	57
Schreinerarbeit	23	52
Glaserarbeit	5	25

Am Kirchenthurm

Maurerarbeit	25	—
--------------	----	---

2. Wammentha.

Im Pfarrhause		
Maurerarbeit	75	4

An der Kirche

Maurer- und Glaserarbeit	5	48
--------------------------	---	----

3. Wargen.

Im Pfarrhause		
Schlosserarbeit	18	—
Maurerarbeit	3	—

4. Hasmeröheim.

Im Pfarrhause		
Glaserarbeit	14	12
Schlosserarbeit	—	32
Schreinerarbeit	9	44
Maurerarbeit	29	20

V. Im Verwaltungsgebäude
dahier

Maurerarbeit	15	48
--------------	----	----

Bis zum Tag der Versteigerung können die

Ueberschläge nach den einzelnen Handwerken täglich dahier auf der Schreibstube während den Kanzleistunden eingesehen, dazu erfahren und tüchtige Handwerker hiermit zugleich eingeladen werden. Neckargemünd den 19. April 1830.

Großh. Domänenverwaltung.
Staaden.

Schiffbrückenbau über den Neckar
bei Diedesheim.

[34]² Moöbach. Montags den 17. Mai, früh 8 Uhr, wird die Erbauung der Schiffbrücke über den Neckar bei Diedesheim, im Gasthaus zum Löwen in Neckarelz, nach einzelnen Abtheilungen im Abstreich versteigert.

Für die Lieferung der Baumaterialien, als: Eichen- und Lannenholz, Eisen- und Seilerwaaren, Theer und Moos, so wie zur Fertigung der Maurer- und Steinhauerarbeit werden die Steigerungslustigen mit dem Anfügen eingeladen, daß sie sich über ihre Fähigkeit und über Gewährleistung bei der Steigerung auszuweisen haben.

Die Bedingungen für jede Arbeit werden am Tage der Versteigerung näher bekannt gemacht, und zugleich Maurisse, Modelle und Muster vorgelegt. Moöbach den 21. April 1830.

Großh. Wasser- und Straßen-Bauinspektion.
Aus Auftrag Sprenger.

Weinversteigerung.

[33]³ Unterzeichneter macht hiermit seinen verehrten Freunden und Gönnern die ergebenste Anzeige, daß er gesonnen ist, nachstehende größtentheils selbst erzielte ganz rein erhaltene Weine

Mittwoch den 12. Mai, Vormittags
9 Uhr,

im Gasthaus zum Stern in Distelhausen der öffentlichen Versteigerung auszusetzen:

Fub. Ein.

1826r	2	5½	guter Qualität.
1827r	27	10	vorzüglicher und mittlerer Qualität.
1827r	6	4	geringerer Qualität.
1828r	15	1	sehr guter und mittlerer Qualität.

Sämmtliche Weine sind Distelhäuser Gewächs von vorzüglicher Lage.

Die Proben werden den 11. Mai von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr, und am folgenden Strichstag vor den Fässern gegeben.

Nähere Bedingnisse werden den Herren Käufern vor der Versteigerung eröffnet. Distelhausen bei Tauberbischofsheim den 6. April 1830.

Mathes Joseph Abendanz.

Dienstnachrichten.

Man findet sich veranlaßt, die den österreichischen Konkursgesetzen unterstehende Pfarre Hartheim, Bezirksamt Stetten a. f. M. mit einem beiläufigen Einkommen von 450 fl. wiederholt und mit dem Bemerken auszusprechen, daß die Kompetenten um dieselbe sich nach der Verordnung vom 6. Juni 1811 Regierungsblatt 18, durch das erzbischöfliche General-Bikariat bei dem Freiherrn v. Ulm zu melden haben, welchem als Lehensinhaber der Herrschaft Werrenwag die Befugniß zusteht, drei Individuen in Vorschlag zu bringen.

Durch das Ableben des Schullehrers Hitzfeld ist der katholische Schuldienst zu Oberschellenz (Amts Moöbach, im Neckarkreis) mit einem jährlichen Einkommen von 105 fl. in Geld und Naturalien erledigt. Die Bewerber um denselben haben sich bei der fürstlich leiningenschen Standesherrschaft als Patron vorschriftsmäßig zu melden.

Durch die Berufung des Pädagogiums-Lehrers Kupferer zur Gymnasial-Präsektur in Bruchsal ist die erste Lehrstelle an dem Pädagogium zu Tauberbischofsheim mit der Verbindlichkeit, in Gemeinschaft mit dem zweiten geistlichen Lehrer die Dienste eines Kaplans zu versehen, für einen geistlichen Lehramts-Kandidaten erledigt worden. Die Kompetenten um diese Stelle, womit eine Besoldung von 490 fl. in Geld nebst freier Wohnung und 3 Klafter Holz, zusammen im Anschlag von 600 fl. verbunden ist, haben sich binnen 4 Wochen mit den erforderlichen Zeugnissen bei der fürstlich leiningenschen Standesherrschaft, welcher das Präsentations-Recht zusteht, nach Vorschrift zu melden.

Viktualien - Preise

der großherzoglich badischen Hauptstadt Mannheim.

I. Polizei: Taxen für den Monat Mai 1830.

B r o d.	Pf	Lth.	F l e i s c h.	fr.	pf
Ein Lucken- oder gerissener Paarweck für 1 kr.	—	9	Rast: Ochsenfleisch, das Pfund	9	—
— rundes Wasserbrod, ein lang gerissenes Tafelbrod, und ein Kümmelbrod für 1 kr.	—	8	Kalbfleisch	7	—
— Milchbrod für 1 kr.	—	6	Hammelfleisch	8	—
— Tafelbrod von Weisemehl für 4 kr.	1	11	Schweinefleisch	8	—
— Tafelbrod von Weisemehl für 2 kr.	—	20			
— stahlmäßiges Kundenbrod für 9 kr.	4	—	1) Die Fleischgabe darf nur ein Zehentheil des Gewichtes, 1 Pf. auf 10, und zwar von der nämlichen Gattung, betragen.		
— stahlmäßiges Kundenbrod für 4½ kr.	2	—	2) Bei den jüdischen Metzgern sethet das Pf. der drei ersten Fleischgattungen um einen halben Kreuzer wohlfeiler.		

II. Marktpreise von dem Monate April 1830.

Getreide u. sonstige Früchte.	fl.	kr.	pf.	F i s c h e.	fl.	kr.
Korn, das Malter	3	40	—	Salmen, das Pfund	—	—
Gerste	2	58	—	Hechte	—	17
Spelz	3	6	—	Karpfen	—	15
Spelzkorne	—	—	—	Ual	—	17
Weizen	—	—	—	Bärsche	—	14
Hafer	2	30	—	Schleihen	—	11
Walschorn	—	—	—	Barben	—	10
Linsen	—	—	—	Weißfische	—	4
Erbsen	—	—	—	S c h m a l z.		
Bohnen	8	—	—	Frische Butter, das Pfund	—	16
Hirsen	6	30	—	Nierensfett	—	12
Wicken	4	30	—	Hammelfett	—	12
Reps	13	—	—	Schweinefett	—	12
Kartoffeln	1	20	—	U n s c h l i t t u. L i c h t e r.		
Hen, der Zentner	1	6	—	Rohes Unschlitt, der Zentner	17	—
Kornstroh, 100 Gebund, das Gebund zu 18 Pfund	11	50	—	Lichter, bester Gattung, das Pfund	—	18
Spelzstroh, 100 Gebund, das Gebund zu 14 Pfund	9	—	—	Lichter, gemeiner Gattung, das Pf.	—	—
M e h l.				Seife	—	13
Korn- oder Roggenmehl, das Malter	3	59	2	B r e n n h o l z.		
Weisemehl in ganzer Parthie	7	9	—	Buchenholz, das Maß	13	—
Schwimgmehl	9	32	—	Eichenholz	9	45
Dunstmehl	7	41	—	Birkenholz	—	—
Schrotmehl	6	21	—	Eichen- und Birkenholz	—	—
Kern- oder Ortesmehl	4	46	—	Tannenholz	9	30
G e f l ü g e l.				Buchene Klappern	9	15
Ein Truthahn	2	33	—	Buchene Welsen, das Hundert	2	39
Ein Kapaun	1	30	—	Torf, das Maß	3	20
Eine Gans	—	30	—	Lohläse, das Hundert	—	30
Eine Ente	—	20	—	S o n s t i g e V i k t u a l i e n.		
Ein altes Huhn	—	—	—	Schwarz Wildpret, das Pfund	—	20
Ein Paar junge Hühner	1	—	—	Roth Wildpret, das Pfund	—	8
Ein Paar junge Tauben	—	16	—	Ein Hase	—	—
Ein Feldhuhn	—	—	—	Ein größeres Spanferkel	1	36
Eine Schnepe	1	—	—	Eyer, 11 Stück	—	8
Ein Duzend Lerchen	—	—	—	Salz, das Pfund	—	4½
Ein Spies Krammetvogel, zu 4 St.	—	—	—	Milch, die Maß	—	6
				Bier, die Maß	—	6

Carl. Hermsdorf, Redacteur.